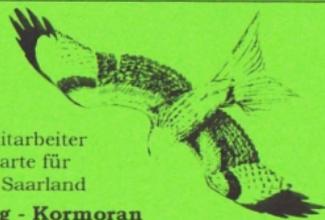




Rudolf Wicker, Zoo Frankfurt
Haltung und Zucht des Kiwis

Mehr als zehn Kiwis besitzt der Frankfurter Zoo zur Zeit, und man ist stolz auf die Nachzüchterfolge bei diesem Neuseeländer, über den die Welt noch recht wenig weiß, obwohl er z.B. die relativ größten Eier unter allen Vögeln legt. So nutzen etwa die Uni-Zoologen um R. Prinzinger (s.o.) mit Hilfe der Zooleute die Gelegenheit, Grunddaten zu registrieren, den Stoffwechsel des Eis und des Jungvogels zu messen. Beim Kiwi ist eben fast alles ganz anders. Rudolf Wicker, stellv. Zoodirektor, stellt den Vogel vor.

Sonntag, 28. 11. 1999, 9.30 h, Serengeti-Saal im Zoo (Nebeneingang Rhönstraße!)
 Anmeldung zu Vortrag und Führung (vom Oktober an) bei W. Röhnert.



Dr. Klaus Richarz und die Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Rotmilan - Hochspannung - Kormoran
 Berichte über aktuelle Arbeitsschwerpunkte

Gefiederte schwarze Gesellen stehen weit oben auf der politischen Abschußliste: Aber weder fischt der nach Jahrtausenden ins Binnenland zurückkehrende Kormoran die Flüsse leer, noch ziehen Raben und Krähen ihre Jungen mit Augen „ermordeter“ Lämmer groß. Leicht haben es in solchen Fällen die Biologen der Staatlichen Vogelschutzwarte nicht. Oft müssen sie versuchen, Fakten an Gruppenvertreter zu bringen, die gar nicht zuhören wollen. Die Mitarbeiter der Institution in Fechenheim stellen aktuelle Arbeiten vor.

Freitag, 3. 12. 99, 19.30 h, Staatl. Vogelschutzwarte, Fechenheim, Steinauer Str. 44

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V., Postfach 640 163, 60355 Frankfurt am Main (Postgiro 35334-601 Ffm, BLZ 50010060) Homepage: <http://www.t-online.de/home/eidam/>

1. Vorsitzender: Ulrich Eidam, Feuerbachstr. 38, 60325 Ffm (069 / 72 46 37) eidam@t-online.de;
 2. Vorsitzender: Wulf Röhnert, Mechtildstr. 14, 60320 Ffm (069 / 560 20 416) roehnert@aol.com;
 Geschäftsführer: Stefan Wehr, Hermannstr. 27, 63069 Offenbach (069 / 83 71 55) stefan.wehr@frankfurt.netsurf.de; Kassierer: Peter Hill, Hermannspforte 27, 60437 Ffm (06101 / 41 571).



*Ornithologische Forschung
 im Raum Frankfurt am Main*

**Vogelkunde
 am
 Untermain**



Sonderprogramm 1999

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e. V.

Vogelkunde am Untermain – Forschung im Raum Frankfurt.

75 Jahre ist es her, als sich im Osten Frankfurts, vor allem in den ehemals selbständigen Gemeinden Fechenheim und Bergen-Enkheim, an der Vogelwelt interessierte Naturfreunde zu einem Verein zusammenschlossen, der heute „Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V.“ heißt. Der Name lieferte das Thema fürs Sonderprogramm im Jubiläumsjahr: Die „Ornis“ gehen zu den richtigen Ornithologen, die professionellen Vogelkundler (die meisten sind auch Untermain-Mitglieder) berichten über aktuelle Forschungen. Etwas unfair ist die Einengung des Begriffs „Untermain“ auf Frankfurt, aber hier gibt es eben viele einschlägige Institutionen: Universität, „Senckenberg“, Zoo, Staatliche Vogelschutzwarte. Rt



Prof. Dr. Wolfgang Wiltschko, Dr. Roswitha Wiltschko

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Orientierungsforschung in Frankfurt am Main

Wie finden Brieftauben aus großer Entfernung sicher nach Hause? Wie gelingt es Störchen, über Tausende von Kilometern hinweg ihr altes Nest anzusteuern? Wenn man heute weiß, daß Vögel gleich mehrere Kompaßsysteme besitzen und nutzen, dann ist das vor allem ein Verdienst der Frankfurter Biologen Wolfgang Wiltschko (ein Schüler des Untermain-Ehrenvorsitzenden Prof. Friedrich Merkel) und seine Frau Roswitha stellen den aktuellen Stand der Forschung dar, und sie führen durch ihr Institut mit den Versuchsanlagen.

Sonntag, 5. 9. 1999, 9.30 h, Zool. Institut, Siesmayerstr. (nahe Palmengarten)



Prof. Dr. Roland Prinzinger

Johann Wolfgang Goethe-Universität

Wie atmet der Vogel im Ei?

Das Vogelei mit seiner harten Schale ist ein faszinierendes Naturprodukt: Stabil muß es sein (bis zu einem gewissen Grade) und wasserdicht, andererseits aber doch luftdurchlässig – denn drinnen wächst ein Embryo, findet ein Stoffwechsel statt, der Luft braucht. Wie das funktioniert, welche Probleme die Natur (wie Kolumbus) mit dem Ei hat und wie sie gelöst wurden, erläutert der Physiologe Roland Prinzinger, auch er einer der führenden deutschen Ornithologen, in einem seiner anschaulichen Vorträge.

Freitag, 15. 10. 1999, 19.30 h, Gr. Hörsaal der Biol. Institute, Siesmayerstr. (s. oben)

Dr. Stefan Stadler, Zoo Frankfurt

Erhaltungszucht bei Vögeln

- ein Beitrag zoologischer Gärten zum Naturschutz

Erhaltungszucht heißt die Devise in zoologischen Gärten. Bedrohte Tierarten werden gezüchtet und - wenn es passenden Lebensraum gibt - „ausgewildert“. Die Erfolge sind unterschiedlich: Vogel-Kurator Stefan Stadler berichtet darüber – nicht zuletzt über eine heute nur in Menschen-Obhut überlebende Inselform, die Socorro-Taube, deren Heimat er besucht hat.

Freitag, 5. 11. 1999, 19.30 h, Serengeti-Saal im Zoo (Nebeneingang Rhönstraße!)

Dr. Gerald Mayr

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt

Die fossilen Vögel von Messel

Vor Frankfurts Haustür liegt bekanntlich eine der weltweit bedeutendsten Fundgruben für Paläontologen: die Grube Messel bei Darmstadt mit ihren sensationellen Ölschiefer-Fossilien aus dem Eozän vor ca. 50 Millionen Jahren. Wie sein Vorgänger Stefan Peters arbeitet auch der neue Vogel-Kurator im „Senckenberg“ seit langem vor allem über die dort geborgenen Überreste von Vögeln. So manche Vorstellung über die Stammesgeschichte der Vögel ist durch die Messel-Forscher widerlegt worden.

Freitag, 19. 11. 1999, 19.30 h, Senckenberg-Museum, kl. Hörsaal im Erdgeschoß